

Templerlexikon Niederlassungen Deutschland

Ellersel = *Besitz*

Ellersel wird erstmalig als Templerliegenschaft in einer Urkunde vom 09.04.1301 genannt, mit der der Komtur von Süplingenburg, Friedrich von Alvensleben, alle dortigen Besitzungen gegen Güter in Tentzenhoge tauscht, die dem Frauenkloster in Althaldensleben gehört hatten. Der Tausch erfolgt im Namen des damaligen Provinzmeisters von Deutschland Friedrich von Nigrip (1297 – 1301). Eine Abschrift dieser Urkunde befindet sich im Halberstädter Domarchiv: (*Reimer von Alvensleben S.16 unter Bezug auf Mülverstedt, Band S. 136 siehe auch: Behrends II. Teil S. 110 – 111*)

Auf Grund der Urkunde vom 09.04.1301 lässt sich der Templerbesitz in Ellersel geographisch nördlich von Bülstringen einordnen. Eine genauere Lagebeschreibung findet man bei Behrends (1826). Auf den S.n 110 bis 111 vermerkt dieser: „...In der Nähe von Bülstringen sind folgende Markungen, als wüste Dorfstätten und sonst, zu merken...
... 3) Der Ellersell, von der bruchigten Gegend, Sol oder Söl und den darin wachsenden Ellern also genannt, liegt nordöstlich vom Dorfe Bülstringen nach Wiegelitz unfern der Ohre, an der Straße nach Kalvörde (...).
Das Dorf Ellersell ward darauf im 15-ten Jahrhunderte wüste (...).“
(*Behrends „Neuhaldenslebische Kreis-Chronik“ S. 110 – 111. Bock S. 129*)

Literatur- bzw. Quellennachweis:

- **Alvensleben**; Reimar von: „Friedrich von Alvensleben: letzter Präzeptor von Slawien und Alemannien“ 1. Auflage LePa-Bücher Erfurt 2008
- **Behrends**; Peter Wilhelm: „Neuhaldenslebische Kreis-Chronik oder Geschichte aller Oerter des landrätthlichen Kreises Neuhaldensleben, im Magdeburgischen“ II. Teil Neuhaldensleben 1826
- **Bock**; Franz: „Heimatkunde des Kreises Neuhaldensleben“ Neuhaldensleben 1921
- **Förstemann**; Karl, Eduard Dr.: „Neue Mittheilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen – Im Namen des mit der königl. Universität Halle-Wittenberg verbundenen Thüringisch-Sächsischen Vereins für Erforschung des vaterländischen Althertums und Erhaltung seiner Denkmale herausgegeben von dem Secretair Dr. R. Ed. Förstemann“ III. Band 1. Heft – Halle 1836

- **Hertel**; Gustav Prof. Dr.: „Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete“ herausgegeben von der historischen Kommission der Provinz Sachsen Band 38 – „Die Wüstungen im Nordthüringgau“ Halle – Druck und Verlag von Otto Hendel 1899

Artikel von F. Sengstock, bearb. v. A. Napp